



Im Jahr 2015 ist Karlsruhe Mitglied der Initiative "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden) geworden. Und gehört damit zu den 463 Städten in Deutschland (weltweit sind es 7.063), die die Forderung für eine atomwaffenfreie Welt unterstützen.



Friedensbündnis Karlsruhe www.friedensbuendnis-ka.de

Kontakt: Sonnhild Thiel, Alberichstr. 9, 76185 KA, Tel. 0721/552270

FLAGGE ZEIGEN:

Atomwaffen abschaffen!

Am 8. Juli 2016 setzen zahlreiche deutsche Städte ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen.

Die Flagge des weltweiten Bündnisses „**Bürgermeister für den Frieden**“ (Mayors for Peace) wird in 199 deutschen Städten gehisst.

Das Netzwerk fordert, unterstützt von der Friedensbewegung und Gruppen aus der Zivilgesellschaft, mit dem Flaggentag den Beginn von Verhandlungen, die zu einem **ausnahmslosen Verbot von Atomwaffen** führen.

Der Flaggentag erinnert an den 20. Jahrestag des Rechtsgutachtens des Internationalen Gerichtshofes (IGH) vom 8. Juli 1996.

Darin heißt es, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen gegen internationales Recht und gegen Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstoßen. Darüber hinaus hat der IGH die völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht zur Realisierung vollständiger atomarer Abrüstung festgestellt.

Atomwaffen abschaffen! Jetzt!

Weltweit befinden sich nach aktuellen Angaben des Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI immer noch mehr als **15.000 Atomwaffen** im Besitz von neun Ländern: USA, Russland, China, Großbritannien, Frankreich, Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea. Alle Staaten rüsten ihr Atomwaffenarsenal auf. Allein die USA planen Ausgaben von 1 Billion Dollar für Waffen und Trägersysteme. Das betrifft auch die **US-Atombomben**, die in Deutschland bei **Büchel** in der Eifel stationiert sind.

Die **NATO** will diese Neuausrichtung der Atomwaffenpolitik auf ihrem Gipfel am 8./9. Juli 2016 in Warschau zementieren - ausgerechnet am 20. Jahrestag des IGH-Gutachtens. Doch es gibt Bewegung. Denn die **Mehrheit der Staaten will ein Atomwaffenverbot**.

Kurz bevor Obama als erster US-Präsident überhaupt Hiroshima besuchte, diskutierten UN-Mitglieder im Mai in Genf juristische Maßnahmen, um Atomwaffen weltweit abzuschaffen - von der internationalen Presse weitgehend ignoriert. Die Atomwaffenstaaten boykottierten das Treffen. Deutschland und andere Staaten, die mit den USA alliiert sind, übernahmen in der Debatte die Rolle der Befürworter von Atomwaffen und wandten sich gegen ein Atomwaffenverbot. Dennoch: der Verbotsvertrag ist unaufhaltsam auf den Weg gebracht worden.

Es liegt an der Zivilgesellschaft weltweit, diesen Prozess weg von der Aufrüstung hin zu einem Verbot nachhaltig zu stärken.

Was tun?
Was tun!

5.-15. Juli

AUSSTELLUNG
"Hibakusha weltweit"
der Internationalen
Ärzte für die
Verhütung des
Atomkrieges (IPPNW)

Foyer des Rathauses
Karlsruhe

Freitag, 15. Juli

MITFAHRGELEGENHEIT
zum "ökumenischen
Pilgerweg Büchel"

Auskunft: Dr. Dirk
Harmsen, Tel. 0721-
685289,
dmharm@web.de

Samstag, 6. August

11-13 Uhr
HIROSHIMATAG

**Mahnwache "Atomwaffen
abschaffen!"**

Karlsruhe Kaiserstraße / Ecke
Waldstraße (beim Brunnen)

Friedensbündnis Karlsruhe

